"Mensch, wo bist du?"

Vergangene Woche stand ich in unserer leeren Rosenkranzkirche und mein Blick blieb wieder einmal an unserem großen Hungertuch vorne im Altarraum hängen. Diesmal - ich durfte zwei Wochen nicht aus dem Haus - waren meine Gedanken ganz beim Thema: "Mensch, wo bist du?"
Eine Frage, die uns ganz besonders in dieser Heiligen Woche beschäftigen wird.
Gestern durften wir Palmsonntag feiern - zuhause. "Mensch, wo bist du?", ruft Jesus mir zu, wenn ich die Palmzweige für unsere Familie segne.
„Ja, hier bin ich!“ will ich ihm zurufen mit all meinen Unsicherheiten und Hoffnungen, mit meiner Angst, die aber meine Zuversicht nicht auslöschen soll.

Gott umschließt mit dem goldenen Ring unser Haus = Erde. Gott umschließt uns mit seiner Liebe gerade in Zeiten des Co-Vid19. Auch wenn die Erde brennt, wenn uns auf allen Kontinenten der Tod umgibt. (Wir hören und lesen auch viel, zu viel in diesen Tagen aus Ecuador und Kolumbien, was uns beunruhigt, erschüttert und den Atem nimmt.)

Hier fragt Gott besonders - Dich und mich: "Mensch, wo bist du?"
Schaffen wir es, uns gegenseitig mit unseren Funken „Hoffnung“, „Zuversicht“, „Nächstenliebe“, „Glaube“ - die vielleicht von Woche zu Woche kleiner aber empfindsamer werden - anzustecken? Dann, so bin ich sicher, werden wir gestärkt und hoffnungsvoll auf die weiteren Heiligen Tage zugehen können. Schenken wir uns gegenseitig Mut-Mach-Worte und Oster-Botschaften über Telefon, Mail, Messenger, über den Balkon, durchs Fenster.
Sagen wir Nein zu allem, was uns erdrücken will in diesen Tagen und machen wir es wie der schlaue Hase ;-)

Die Todesliste des Bären

Große Aufregung im Wald! Es geht das Gerücht um, der Bär habe eine Todesliste.

Alle fragen sich wer denn nun da drauf steht. Als erster nimmt der Hirsch allen Mut zusammen und geht zum Bären und fragt ihn: „Entschuldige Bär, eine Frage: Steh ich auch auf deiner Liste?" „Ja", sagt der Bär, „du stehst auch auf meiner Liste." Voll Angst dreht sich der Hirsch um und läuft weg. Und tatsächlich, nach zwei Tagen wird der Hirsch tot gefunden. Die Angst bei den Waldbewohnern steigt immer mehr und die Gerüchteküche auf die Frage, wer denn nun auf der Liste steht, brodelt.

Das Wildschwein ist das nächste Tier, dem der Geduldsfaden reißt und den Bären aufsucht um ihn zu fragen, ob es auch auf der Liste stehen würde. „Ja, auch du stehst auf meiner Liste", antwortet der Bär. Verschreckt verabschiedet sich das Wildschwein vom Bären. Auch das Wildschwein fand man nach zwei Tagen tot auf.

Nun bricht Panik bei den Waldbewohnern aus. Nur der Hase traut sich noch zum Bären. „Hey Bär, steh ich auch auf deiner Liste?" „Ja, auch du stehst auf meiner Liste!"

„Kannst du mich da streichen?" „Ja klar, kein Problem! von Burkhard Heidenberger

Von Herzen Zuversicht und Vertrauen im Glauben - bleibt gesund und behütet!

Ihre/ Eure Karin Farrenkopf-Párraga